

Chas Freeman: Irans Strategie im US-Israel-Konflikt

Der ehemalige US-Diplomat und China-Experte Chas W. Freeman Jr. spricht mit uns über die sich rasch zuspitzende Auseinandersetzung zwischen Iran, Israel und den Vereinigten Staaten. In diesem Interview analysiert Freeman die ersten acht Tage des Krieges, die militärischen und politischen Dynamiken, die den Konflikt prägen, und was dies für die Zukunft des Nahen Ostens bedeuten könnte. Wir besprechen außerdem die jüngste Erklärung des iranischen Präsidenten Masoud Pezeshkian, in der er einen bedingten Stopp der Angriffe auf Golfstaaten ankündigte. Handelt es sich dabei um eine strategische Entscheidung Teherans, um Washington und Tel Aviv zu isolieren und gleichzeitig diplomatische Kanäle zu den Golfstaaten zu öffnen? Inhalte dieses Interviews: Freemans Einschätzung der ersten acht Tage des US-israelischen Angriffs auf den Iran Irans militärische und politische Strategie im Krieg Warum Präsident Pezeshkian einen bedingten Stopp der Angriffe auf Golfstaaten verkündete Sind die Golfstaaten unabhängig genug, um dem Druck der USA standzuhalten? Versucht Iran, die Golfmonarchien von der US-israelischen Strategie zu lösen? Welche Bedeutung dieser Krieg für das Kräfteverhältnis im Nahen Osten hat Freeman, ehemaliger US-Vizeverteidigungsminister und Botschafter, bietet eine seltene Insider-Perspektive auf die strategischen Überlegungen hinter dem Konflikt.

#Mudiar

Hallo und willkommen zu einer weiteren Folge von *Indien und die globale Linke*. Wenn Sie neu in der Sendung sind, klicken Sie bitte auf den Abonnieren-Button. Erwägen Sie außerdem, YouTube-Mitglied oder Förderer zu werden oder einen kleinen Betrag über den Link in der Beschreibung zu spenden. Ich möchte unseren heutigen Gast begrüßen, Botschafter Chas Freeman. Botschafter Freeman ist ein ehemaliger amerikanischer Diplomat, Autor und geopolitischer Analyst. Botschafter Freeman, willkommen zurück bei *Indien und die globale Linke*.

#Guest

Danke, Jyotish. Schön, bei dir zu sein. Es passiert gerade eine Menge.

#Mudiar

Ja, wir hatten dich das letzte Mal vor etwa zehn Tagen in der Sendung – wenn ich mich nicht irre – und du hast gesagt, dass der Krieg unvermeidlich sei. Aber gegen Ende hast du auch gesagt, du wünschtest, wir könnten uns treffen und über etwas anderes sprechen, weil das alles so

deprimierend ist. Leider musste ich dir noch eine E-Mail schicken, um zu sagen, dass ich wieder mit dir sprechen möchte. Also, wenn du könntest, gib uns bitte deine Einschätzung dessen, was in den letzten acht Tagen oder so im Zusammenhang mit dem Konflikt passiert ist.

#Guest

Lassen Sie mich beschreiben, was meiner Meinung nach geschieht. Im Grunde genommen fand am 29. Dezember ein Treffen zwischen Premierminister Netanjahu und Donald Trump in Mar-a-Lago, Trumps Club in Florida, statt. Bei diesem Treffen einigten sie sich auf einen Angriff auf den Iran. Daher waren die Verhandlungen, die im Januar und Februar stattfanden, eine Farce. Sie dienten erneut als Deckmantel für die Zusammenziehung von Kräften, um den Angriff vorzubereiten, der schließlich am 28. Februar gestartet wurde. Der Angriff folgt der israelischen Strategie. Es gibt keine amerikanische Strategie – es gibt einen amerikanischen Operationsplan zur Umsetzung der israelischen Strategie. Ziel der israelischen Strategie ist es, den Iran zu verwüsten, ihn als Konkurrenten um Einfluss in Westasien auszuschalten und damit das Projekt „Großisrael“ zu fördern, das vorsieht, dass das Gebiet vom Euphrat bis zum Nil zu einem von Juden verwalteten Staat wird – vermutlich einem Apartheidstaat, so wie Israel selbst es ist.

Das ist also die Theorie. Das ist die Strategie. Sie ist Teil eines langfristigen Plans. Premierminister Netanjahu hat offen zugegeben, dass er seit vierzig Jahren diesen Fiebertraum hegt, einen amerikanischen Präsidenten zu finden, der bereit ist, seinen Wünschen zu folgen. Und in Donald Trump hat er diesen Mann gefunden. Der Einsatzplan auf der US-Seite umfasst tatsächlich eine sehr intensive Serie von Angriffen auf den Iran – mehrere Ziele im Iran – mit dem Ziel, die Fähigkeit des Iran zu zerstören, einen Krieg mit Israel zu führen. Aber dieser Einsatzplan scheitert meiner Ansicht nach aus dem einfachen Grund, dass die Iraner zwanzig Jahre damit verbracht haben, sich auf eine Luftkampagne gegen sie vorzubereiten. Wenn sie glauben, dass ein Angriff bevorsteht, verlegen sie die sensiblen Materialien oder Geräte, die bei einem Angriff zerstört werden könnten, an Verstecke.

Nun, lassen Sie mich über die iranische Strategie sprechen, denn sie haben tatsächlich eine Strategie. Der erste Punkt ist, dass sie die ständigen Provokationen, Attentate, Angriffe und Verhandlungen, die als Deckmantel für Überraschungsangriffe dienen, satt haben – und sie setzen jetzt alles auf eine Karte. Sie verfolgen eine Strategie, die nicht aufhören wird, bis sie ihr Ziel erreicht haben, nämlich Israel zu verwüsten. Mit anderen Worten: Nachdem sie von Israel mit einer existenziellen Bedrohung konfrontiert wurden, stellen sie nun selbst eine existenzielle Bedrohung für Israel dar. Entschuldigung – ich war früher Vorsitzender einer Gruppe in Washington namens „Committee for the Republic“, und sie haben sich wohl ungeschickt entschieden, dass dies genau der richtige Moment ist, um mich zurückzuholen, schätze ich. Wie auch immer, Sie können das alles hoffentlich herausschneiden. Lassen Sie mich fortfahren.

Die iranische Strategie orientiert sich im Grunde an Muhammad Alis „Rope-a-Dope“-Taktik – das heißt, man steckt so viel ein, wie man kann, verhält sich gewissermaßen wie Afghanistan oder Vietnam und wartet ab. Man verbirgt seine Fähigkeiten, bis die Gegenseite ausreichend erschöpft ist,

und schlägt dann mit einem K.-o.-Schlag zu. Hier sehen wir ein vertrautes Muster aus dem Juni-Krieg von 2025. Iran hat den Krieg begonnen, indem es seine am wenigsten fortschrittliche Munition einsetzt, um die Abfang- und Verteidigungsfähigkeiten Israels und der Vereinigten Staaten zu erschöpfen. Und wenn der Juni-Krieg ein Anhaltspunkt ist, wird Israel nach etwa zehn oder zwölf Tagen tatsächlich seine Fähigkeit zur Selbstverteidigung aufgebraucht haben. Kurz darauf werden den USA die Munition ausgehen. Warum?

Da jeder Abfangversuch mindestens zwei oder drei, manchmal sogar ein Dutzend oder mehr Abfangraketen erfordert – jede davon sehr teuer und nur begrenzt verfügbar –, schrumpft das Inventar an Abfangkapazitäten rapide. Die Vereinigten Staaten beginnen bereits, Systeme in Südkorea – THAAD, Patriot – und in Japan auszuschlachten, um die schwindende logistische Unterstützung für diesen Krieg in Westasien zu ergänzen. Der Iran hat seine Hyperschallwaffen, die weiterhin unterirdisch gelagert sind, noch nicht einmal eingesetzt und wartet auf den richtigen Moment.

Lassen Sie mich über die wichtigste Entwicklung des heutigen Tages sprechen: Präsident Pezeshkian aus dem Iran hat im Namen des dreiköpfigen Regierungsrats, der den ermordeten Obersten Führer Ali Khamenei ersetzt hat, bei den Ländern des Golf-Kooperationsrats – Kuwait, Bahrain, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und Oman – für die Angriffe auf sie um Entschuldigung gebeten. Er behauptet, dies liege daran, dass der Iran nach dem Angriff auf den Obersten Führer seine militärische Befehlsstruktur absichtlich dezentralisiert habe und dass daraufhin Personen unautorisierte Angriffe durchgeführt hätten. Das stimmt zwar nicht, ist aber eine sehr geschickte Art, den Golfarabern die Ausrede zu liefern, die sie brauchen, um Pezeshkians Bedingungen zu erfüllen. Der Krieg begann übrigens am Samstag gegen 1 Uhr morgens mit einem Angriff der israelischen Luftwaffe auf den Obersten Führer.

Darauf reagierte Iran umgehend und schaltete den Großteil der Radarsysteme und anderer Ausrüstung aus, die die USA in der Region stationiert hatten. Es gibt Hinweise darauf, dass alle fünf THAAD-Radare – Theater High Altitude Area Defense-Radare – zerstört wurden. Ein Radar im Wert von 1,1 Milliarden US-Dollar auf dem Stützpunkt Al-Udeid in Katar wurde zerstört oder schwer beschädigt. Damit wurden nicht nur die Augen und Ohren der Vereinigten Staaten in der Region ausgeschaltet, sondern mindestens eine dieser Anlagen war auch auf China und Russland ausgerichtet. In dieser Hinsicht sind die Vereinigten Staaten entscheidend geschwächt worden. Die amerikanischen Stützpunkte wurden militärisch unbrauchbar, das Personal wurde in Hotels evakuiert, und Iran griff anschließend diese Hotels an.

Was hier geschieht, ist eine sehr gezielte Strategie, die Diplomatie mit militärischer Gewalt verbindet, um die Golfaraber davon zu überzeugen, dass sie es sich nicht leisten können, amerikanische Stützpunkte auf ihrem Territorium zu haben – dass diese Stützpunkte sie, anstatt sie zu verteidigen, verwundbar für Angriffe machen. Und Iran ist noch weiter gegangen: Es hat offen damit gedroht, ihre Öl- und Gasförderanlagen zu zerstören. Es hat die Straße von Hormus geschlossen – darauf komme ich gleich zurück. Parallel zu den militärischen Angriffen – obwohl ich hier spekuliere – muss

es einen sehr intensiven Dialog zwischen den verschiedenen Hauptstädten des Golf-Kooperationsrats – Riad, Abu Dhabi, Doha, Kuwait und so weiter – und den Iranern über Irans Bedingungen für die Beendigung des Angriffs gegeben haben. Sie haben die Angriffe nun unter der Bedingung eingestellt, dass keiner dieser Stützpunkte gegen sie eingesetzt wird.

Donald Trump hat gesagt, dies sei eine iranische Kapitulation gegenüber den Golfarabern. Das ist es überhaupt nicht. Was es ist, ist ein Waffenstillstand, und er beinhaltet wahrscheinlich – ich spekuliere hier – eine Verpflichtung der Golfaraber, nicht nur die Nutzung dieser Einrichtungen durch die USA gegen den Iran zu verhindern, sondern nach dem Ende des Krieges – dessen Ausgang, so denke ich, vom Iran bestimmt wird, nicht von Israel oder den Vereinigten Staaten – diese Stützpunkte zu entfernen. Damit erreicht der Iran ein langfristiges Ziel, das er schon lange verfolgt: die Entfernung der amerikanischen Militärpräsenz aus dem Golf. Das ist meine Interpretation dessen. Nur die Zeit wird zeigen, ob diese Interpretation richtig ist oder nicht. Aber ich denke, Ockhams Rasiermesser – die einfachste Erklärung für das, was geschehen ist, die in der Regel auch die beste ist – legt nahe, dass genau das passiert ist.

Nun ist die Straße von Hormus geschlossen. Sie wurde nicht von Seestreitkräften blockiert. Die iranische Marine scheint größtenteils versenkt worden zu sein, darunter ein iranischer Kreuzer, der an einer multinationalen Übung mit Indien teilnahm und vor Sri Lanka von einem amerikanischen U-Boot versenkt wurde – obwohl, soweit ich weiß, auch die amerikanische Marine an derselben Übung beteiligt war. Das war also ein Kriegsverbrechen – nicht ungerechtfertigt, aber es hat den Effekt, dass es Irans Globalisierung des Krieges legitimiert. Das heißt, er muss sich nicht länger auf die Region beschränken. Das ist aus diesem Grund sehr gefährlich. Nun ist die Straße von Hormus nach dem Vorbild der Huthi-Blockade des Roten Meeres geschlossen. Das war die erste erfolgreiche Seeblockade, die vom Land aus durchgeführt wurde.

Der Iran hat 20 Jahre damit verbracht, die landgestützte Schließung der Straße von Hormus vorzubereiten. Und obwohl Donald Trump die U.S. International Development Finance Corporation angewiesen hat, einzuspringen, um Versicherungen bereitzustellen – da diese nun von anderen Quellen nicht mehr verfügbar sind – verfügen sie weder über die rechtliche Befugnis noch über die finanziellen Mittel, dies zu tun. Daher vermute ich, dass dies eine leere Geste ist, auch wenn sie mit Versicherungsgesellschaften im Gespräch sind. Zweitens hat er die U.S. Navy angewiesen, alle Tanker zu eskortieren, die mutig genug sind, zu versuchen, die Blockade zu durchbrechen. Aber ich denke, die U.S. Navy hat weder die Schiffe noch die Fähigkeit, dies gegen landgestützte Raketen und Artillerie zu tun, die die Meerenge von der iranischen Küste aus abdecken.

Das ist also nicht der kurze, siegreiche Krieg, den Donald Trump sich vorgestellt hat. Er hat mehrere Ziele genannt, von denen einige sich gegenseitig widersprechen. Es gibt keine klare Erklärung für diesen Krieg. Manche sagen, es gehe darum, Iran an der Entwicklung von Atomwaffen zu hindern, aber wir haben den Obersten Führer getötet, der in dieser Frage der einzige Stopfen in der Flasche war. Alle anderen unter ihm in Iran scheinen entschieden zu haben, dass es eine Atombombe zur Abschreckung geben muss. Und sie orientieren sich am Beispiel Nordkoreas, das auf maximalen

Druck reagierte, indem es eine Interkontinentalrakete mit Mehrfach-Wiedereintrittskörpern, Atomsprengköpfen und Täuschkörpern entwickelte, die überall in den Vereinigten Staaten einschlagen kann. Das ist wahrscheinlich die nächste Entwicklungsstufe für Iran.

Wie auch immer, das Hindernis für den iranischen Entschluss, eine Atombombe zu bauen, ist beseitigt worden – sowohl weil der Oberste Führer, der sich dagegen ausgesprochen hatte, ermordet wurde, als auch weil die Fatwa, die den Iran am Bau einer Atombombe hinderte, eine Ausnahme vorsah, wenn es eine existenzielle Bedrohung für die Islamische Republik gäbe – und genau das ist nun ausdrücklich der Fall. Ein zweites Ziel war angeblich, die iranischen Raketenfähigkeiten gegen Israel zu schwächen. Und hier gibt es eine sehr verworrene Argumentation. Am Vorabend des israelischen Angriffs, der von den Vereinigten Staaten unterstützt wurde – dies ist ein israelisch-amerikanischer Krieg, kein amerikanisch-israelischer. Ich meine, die treibende Kraft ist Israel, und der Iran weiß das, weshalb er sich darauf konzentriert, in Israel Chaos zu stiften. Und darauf werde ich noch eingehen.

Bevor dieser Krieg begann, gab es in Washington Leute, die argumentierten, man solle die Israelis ermutigen, den ersten Schritt zu tun, weil wir dann behaupten könnten, wir würden nur defensiv auf eine tatsächliche iranische Vergeltung reagieren. Dieses verdrehte Argument fand seinen Ausdruck bei Marco Rubio – und dann, einen Tag später, musste er eine 180-Grad-Wende vollziehen und sagen: „Nein, nein, nein“, weil Donald Trump erklärte: „Nein, Israel hat diesen Krieg nicht begonnen. Ich habe es getan. Ich übernehme die Verantwortung dafür.“ So sehen wir amerikanische Beamte, die sich wie sowjetische Apparatschiks in der Sowjetära verhalten, die Logik in Brezel-ähnliche Verrenkungen verdrehen und sich im Handumdrehen selbst widersprechen – ganz schamlos. Und man fragt sich, ob das Endergebnis für Herrn Rubio dasselbe sein wird wie für den sowjetischen Außenminister Molotow – nämlich die Versetzung zu einem Wasserkraftprojekt in der Äußeren Mongolei.

Vielleicht wird Herr Rubio am Ende einen Limonadenstand in Tijuana betreiben – oder vielleicht in San Diego. Wie auch immer, mitten in all dem sollte ich hinzufügen, dass die Trump-Regierung der kubanischen Regierung mit Vernichtung droht. Es gibt also eine gewisse Konsequenz hier. Die Wildheit des neu benannten Kriegsministeriums ist deutlich zu erkennen. Kommen wir schließlich zu der Frage, was in Israel geschieht. Zunächst sollten wir anerkennen, dass die israelische Militärzensur sehr effektiv ist. Sie ist nicht nur deshalb wirksam, weil sie in Israel streng angewendet wird, sondern auch, weil die zionistisch orientierten amerikanischen Medien sie respektieren. Wenn Israel also etwas sagt, wiederholen sie es pflichtbewusst. Wenn das in Frage gestellt wird, sagen sie: „Nun, wir können das nicht verifizieren.“ Daher wissen wir in den Mainstream-Medien sehr wenig darüber, was in Israel tatsächlich geschieht.

Es gibt einen interessanten Clip eines indischen Journalisten, Braj Mohan, der dies gerade auf X gepostet hat und zeigt, was andere Quellen berichten – nämlich, dass die Abfangversuche der ankommenden iranischen Raketen scheitern. Der Schaden ist erheblich. Ich erinnere mich, dass im Juni-Krieg 408 Gebäude in Israel zerstört wurden und viele Israelis infolgedessen noch immer

obdachlos sind. Dies hier ist nun weitaus schlimmer. Herr Mohan klingt in seinem kurzen Clip ziemlich panisch, und er scheint eindeutig erneuert worden zu sein – er hat ein deutliches rotes Mal zwischen den Augen. Indien befindet sich in einer sehr schlechten Lage. Es verfügt über so gut wie keine strategische Erdölreserve. Ich glaube, es gibt etwa neun bis neuneinhalb Tage Vorrat in der indischen strategischen Erdölreserve, während China über 253 Tage Vorrat verfügt und Japan etwas weniger, aber immer noch deutlich mehr als Indien.

Es ist also völlig natürlich, dass die indische Regierung die Vereinigten Staaten um eine Ausnahmegenehmigung von dem von den USA verhängten russischen Ölembargo gebeten hat. Die Russische Föderation hat angeboten, Indien erneut mit Öl zu beliefern, das entweder über den Pazifik oder um Afrika herum transportiert werden muss. Daher wird Indien mit Stromausfällen zu kämpfen haben. Der, den Sie gerade erlebt haben, steht wahrscheinlich nicht damit in Zusammenhang, aber die Lage wird ziemlich schwierig werden. Die zweite Auswirkung besteht darin, dass etwa die Hälfte der weltweiten Düngemittelversorgung gerade abgeschnitten wurde. Auf der Nordhalbkugel geschieht dies unmittelbar vor der Pflanzsaison, sodass wir in naher Zukunft mit einer Nahrungsmittelknappheit rechnen müssen.

Und wenn wir uns die Energiesituation ansehen, musste Katar die Gasproduktion sowohl für den Export als auch für den Inlandsverbrauch einstellen. Zum Beispiel musste eine norwegische Aluminiumfabrik in Katar den Betrieb einstellen, weil kein Gas zur Verfügung steht, um sie zu betreiben. Auch die landgestützten Anlagen, die in Katar verflüssigtes Erdgas produzieren, wurden beschädigt. Es heißt, es werde viele Wochen, vielleicht Monate dauern, bis sie wieder in Betrieb genommen werden können. Wir befinden uns also in einer Situation, in der die Vereinigten Staaten und Israel – im Einklang mit Israels langfristigen Ambitionen – einen Krieg begonnen haben, der nicht der kurze, siegreiche Krieg sein wird, den seine Befürworter sich vorgestellt haben, sondern ein langer Abnutzungskrieg, in dem industrielle Kapazitäten, Waffenbestände und Verteidigungsausrüstung über den Ausgang entscheiden werden – ebenso wie die Fähigkeit, Verluste zu verkraften.

Wieder einmal Muhammad Ali und die Rope-a-Dope-Taktik – du weißt schon: „Ich nehme alle Schläge, die du mir gibst. Ich schlage nur so viel zurück, dass du erschöpft wirst. Und wenn du erschöpft bist, schlage ich zu.“ Das ist die iranische Strategie. Natürlich kann es sein, dass sie nicht funktioniert, aber im Moment scheint sie zu funktionieren. Daher denke ich, dass man die Mainstream-Medien und die prahlerischen Aussagen des Central Command nicht mit einer Prise Salz, sondern mit einem Felsbrocken Salz nehmen sollte. Das ist sozusagen eine Zusammenfassung dessen, was passiert – zumindest so, wie ich es sehe. Und natürlich kann ich mich irren, denn Informationen sind äußerst knapp. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir erst seit sieben oder acht Tagen in diesem Krieg sind.

Ich schätze, es sind jetzt siebeneinhalb, acht Tage, und es wird noch eine ganze Weile so weitergehen. Ich denke, wahrscheinlich Mitte nächster Woche – irgendwann um den 10., 11. oder 12. März – werden wir sehen, ob ich recht habe in Bezug auf die Fähigkeit der Vereinigten Staaten

und Israels, sich gegen Hyperschallraketen zu verteidigen, die ohnehin fast nicht vorhanden ist, im Grunde genommen ausgeschaltet. Aus dem Pentagon hört man Gespräche darüber, auf luftgestützte Marschflugkörper zurückzugreifen – also sich Hunderte von Meilen entfernt zu positionieren und Raketen auf Ziele im Iran abzufeuern. Aber die Annahme dabei ist, dass die Vereinigten Staaten die iranische Luftabwehr ausgeschaltet haben.

Ich denke, es ist eine offene Frage, ob das der Fall ist oder nicht – aus zwei Gründen. Erstens könnten die Iraner angesichts der Rope-a-Dope-Strategie durchaus beschlossen haben, diese Systeme zu schonen, indem sie sie unterirdisch verlagern, aus dem Weg räumen und ihre eigene Selbstverteidigungskapazität nicht gleich zu Beginn einsetzen, wenn die israelischen und amerikanischen Fähigkeiten ihren Höhepunkt erreichen. Diese Luftverteidigungsfähigkeiten könnten also weiterhin existieren, um sie bei Bedarf oder zu einem geeigneten Zeitpunkt einzusetzen. Zweitens ist die Bewertung von Kampfschäden in einem Luftkrieg äußerst schwierig. Ein Freund erinnerte mich an die NATO-amerikanische Luftkampagne gegen Serbien, im Krieg, der Serbien zerschneiden und Kosovo von ihm abtrennen sollte.

Die Serben verfügten offenbar über siebzehn Abschussvorrichtungen für ihre Luftabwehr, und wir meldeten, vierundsechzig dieser siebzehn zerstört zu haben. Ich erinnere mich aus meiner Zeit als Botschafter während des Golfkriegs 1990–1991, dass unsere Luftwaffe und die israelische Luftwaffe ständig die Zerstörung irakischer Scud-Abschussrampen verkündeten, die sich dann als unzerstört herausstellten. Wir haben Videos gesehen, in denen Raketen unter dem Sand hervorgeschossen sind – das heißt, sie befanden sich in Silos, die mit Erde bedeckt waren, mit nur einer sehr dünnen Schicht zwischen ihnen und dem Himmel. Und dann brechen sie plötzlich aus, als kämen sie aus einer leeren Wüste. Ich weiß also nicht, ob der Iran gewisse Dinge zurückhält, aber ich vermute, dass es so sein könnte.

#Mudiar

Ich wollte Sie ein wenig mehr zu Präsident Pezeshkians Entscheidung – oder Ankündigung – befragen, die Angriffe auf die Golfstaaten zu stoppen, bedingt durch die Voraussetzung, dass von dort keine weiteren Angriffe ausgehen. Ich frage mich, was sie zu dieser Entscheidung bewegt. Ich meine, natürlich ist es einerseits, wie Sie sagten, eine Strategie, die USA und Israel anzugreifen, während man gleichzeitig die Diplomatie mit den übrigen Staaten der Region öffnet. Aber man kann sich auch fragen, was sie hoffen lässt, dass die Golfstaaten unabhängig genug sind, um offen Freundschaft zu suchen oder die Vereinigten Staaten aus der Region zu drängen.

#Guest

Nun, die grundlegende Lehre, die sie zu vermitteln versuchen, ist meiner Meinung nach, dass die sogenannte Verteidigung der Golfstaaten gegen den Iran oder andere Angreifer nach hinten losgegangen ist. Tatsächlich sollte man das nicht tun. Sie rechtfertigen iranische Angriffe auf eben diese Staaten. Sie sind also keine Quelle des Schutzes, sondern eine Schwachstelle und sollten daher

entfernt werden. Das ist die zentrale Botschaft, die der Iran zu verdeutlichen versucht. Ich sehe zwei mögliche Gründe für den Zeitpunkt der Waffenruhe – der einseitigen Waffenruhe, die der Iran gegenüber diesen Staaten, nicht gegenüber den Vereinigten Staaten, verkündet hat. Der Iran hat deutlich gemacht, dass er weiterhin Israel und die Vereinigten Staaten angreifen wird, aber die Golfstaaten nun ausnimmt – und das auf eine taktvoll formulierte, ja fast entschuldigende Weise, die die Chancen maximiert, dass sie die Waffenruhe annehmen. Mit anderen Worten, Pezeshkian sagt sinngemäß: „Es tut uns wirklich leid. Das war alles ein Fehler.“

Natürlich war es kein Fehler, aber er gibt ihnen die Möglichkeit, es als solchen zu akzeptieren. Also gibt es zwei Möglichkeiten. Erstens wurden diplomatische Vereinbarungen getroffen – wenn auch nicht sichtbar – zwischen den Golfstaaten und dem Iran. Die Golfstaaten haben zugestimmt, wie sie öffentlich erklärt haben, dass sie keine amerikanische Nutzung ihrer Stützpunkte gegen den Iran zulassen würden. Und zweitens haben sie sich wahrscheinlich auch darauf geeinigt, dass diese Stützpunkte nach dem Ende des Krieges verschwinden werden. Damit hat der Iran sein langjähriges Ziel erreicht. Das ist die wahrscheinlichste Möglichkeit. Als sekundäre Überlegung hat der Iran hauptsächlich Drohnen und nur sehr wenige Raketen gegen diese Stützpunkte eingesetzt. Er möchte sie möglicherweise für einen weiteren Einsatz gegen die Vereinigten Staaten und Israel aufbewahren, nachdem er – seiner Ansicht nach – den Golfarabern seine Botschaft vermittelt hat. Ich halte das für eine sehr wichtige Entwicklung, und ich glaube nicht, dass es sich, wie Donald Trump behauptet hat, um eine iranische Kapitulation gegenüber den Golfarabern handelt.

#Mudiar

Ich war über die Ankündigung selbst nicht überrascht, weil ich in den letzten Tagen den Eindruck hatte, dass der Iran sehr, sehr vorsichtig vorging, selbst während seiner Angriffe – sogar bei den Angriffen auf Hotels. Sie traten auf und rechtfertigten es mit der Begründung: „Oh, wir haben nur die Hotels angegriffen, weil sich dort US-Personal zurückgezogen hatte“, was im Grunde bedeutete, dass sie weiterhin zwischen Angriffen auf militärische Ziele und allem anderen unterschieden. Daher hat mich das nicht überrascht.

#Guest

Richtig, aber das haben sie getan. Sie griffen zum Beispiel den Hafen von Duqm im Oman an, der ein rein omanischer Hafen ist, aber Öllager besitzt, auf die die US-Marine zurückgreift, und er dient als Ankerplatz der US-Marine. Der Oman, der in diesen Scheinverhandlungen der unverzichtbare, neutrale Vermittler gewesen ist – ich denke, der Oman ist entsetzt darüber, auf diese Weise bereits zweimal benutzt worden zu sein. Aber der Außenminister, Badr al-Busaidi, hat sehr deutlich gemacht, dass es in den Verhandlungen mit den Iranern echte Fortschritte gegeben habe. Sie waren weit über den sogenannten JCPOA, den Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan, hinausgegangen. Sie hatten zugestimmt, auf jegliche Lagerung von stark angereichertem Material zu verzichten, und sie hatten sich bereit erklärt, zu niedrigen Anreicherungsgraden zurückzukehren.

Und wir haben Steve Witkoff gehört, der natürlich absolut keine Ahnung hat – er ist ein Immobilienmanipulator, ein Kumpel von Donald Trump. Er weiß nichts über Atomwaffen, den Iran, die Araber oder sonst irgendetwas. Ebenso wenig Jared Kushner, der, soweit ich weiß, keinen Dokortitel in Kernphysik hat. Nein, diese Leute sagen: „Nun, es ist das angeborene Recht“, sagt Witkoff, „es ist das angeborene Recht von Präsident Trump, darauf zu bestehen, dass sie keine Anreicherung betreiben.“ Aber es ist das angeborene Recht des Iran, gemäß Artikel 4 des Atomwaffensperrvertrags, Anreicherung zu betreiben. Also steht die Vereinigten Staaten einmal mehr im Widerspruch zum Völkerrecht und machen Behauptungen, die keinerlei Grundlage im Recht oder in der Praxis haben.

Ich denke, die Trump-Regierung hat sich im Ausland gründlich selbst diskreditiert – nicht nur durch diesen unprovzierten Angriff mit Israel, sondern auch durch die Art und Weise, wie man fünf Menschen an einer Mädchenschule in Minab sieht. Normalerweise würde man eine Entschuldigung erwarten: „Das war ein Zielerfassungsfehler, es tut uns wirklich leid.“ Nein – nichts. Das Versenken erfolgte durch ein U-Boot eines iranischen Kreuzers, der an einer im Wesentlichen diplomatisch organisierten multinationalen Übung vor Indien teilgenommen hatte. Das ist, wissen Sie, wie das deutsche Versenken der Lusitania im Ersten Weltkrieg. Es diskreditiert die Vereinigten Staaten. Und die Aussagen des Verteidigungsministers – selbsternannter Kriegsminister – Hegseth hätten ebenso gut von Adolf Hitler stammen können.

Sie sind völlig rücksichtslos. Er weist die sogenannten internationalen Institutionen zurück – er sagt: „sogenanntes internationales Recht“. Er meinte, es dürfe keine Einsatzregeln geben, keine Einschränkungen. Das Ziel sei, zu zerstören, zu töten und die iranische Macht auszulöschen. Das ist international schon schlimm genug, aber im Inland haben wir eine Situation, in der die israelische Straflosigkeit vollständig von der Unterstützung der Vereinigten Staaten abhängt – und diese Unterstützung bröckelt rapide. Die amerikanische Öffentlichkeit steht nicht hinter diesem Krieg. Selbst einige Republikaner, die sich normalerweise wie Mitglieder einer leninistischen Partei verhalten und sich den Urteilen des großen Führers fügen, verurteilen dies.

Innerhalb der MAGA-Bewegung gibt es eine Spaltung zwischen jenen, die Zurückhaltung befürworten – Tucker Carlson und Marjorie Taylor Greene sind wohl die beiden prominentesten Vertreter dieser Haltung – und den Kriegstreibern wie Lindsey Graham. Die Grundlage der Unterstützung für die Fortsetzung des Krieges, für MAGA und für Präsident Trump wird dadurch rapide untergraben. Ich denke, die Aussage „Kuba ist als Nächstes dran“ ist ein Versuch, diese Realität zu kaschieren, aber ich glaube nicht, dass das gelingen wird. Das ist eine Katastrophe für die Vereinigten Staaten, für Israel und für den Iran. Natürlich wird der Iran schwer getroffen.

Und ich denke, ich sollte noch eine letzte Sache sagen, nämlich die Vorbereitung auf das, was es ist – eine Regimewechseloperation. Man weiß ja, an manchen Tagen gibt Donald Trump das zu, an anderen nicht. Marco Rubio scheint immer darauf zu bestehen, außer wenn man ihm etwas anderes sagt, dass es sich um eine Regimewechseloperation handelt. Die Grundlage dafür wurde sehr sorgfältig vorbereitet. Der Finanzminister Steven Mnuchin brachte die iranische Währung zum

Einsturz. Er sagt, er habe das getan – er rühmt sich dessen –, um Proteste auszulösen, indem er die Iraner so unglücklich machte, dass sie auf die Straße gehen würden. Und das taten sie.

An diesem Punkt traten Einflussagenten, die mit Starlink-Empfängern ausgestattet worden waren – etwa 50.000 davon waren in den Iran eingeschleust worden – in Aktion, um sicherzustellen, dass die friedlichen Proteste gewalttätig würden und Gewalt vonseiten der Regierung provozieren sollten, was ihnen auch gelang. Der Iran gibt an, dass 3.710 Menschen, darunter Mitglieder der Polizei, der Basij – der Freiwilligenmiliz – und Zivilisten, getötet wurden. Der Westen hat die Zahlen stark übertrieben. Die Wahrheit liegt wahrscheinlich irgendwo dazwischen. Ich glaube nicht, dass wir von der iranischen Regierung erwarten sollten, die Wahrheit zu sagen – ebenso wenig, wie es westliche Regierungen getan haben. Das war also die Rechtfertigung.

Eine der Begründungen, die Donald Trump zunächst anführte, war, dass es in Iran Menschenrechtsverletzungen gebe. „Wir müssen das stoppen, und wir kommen euch zu Hilfe“, was Unsinn ist – denn jemandem aus der Luft zu Hilfe zu kommen, indem man ihn bombardiert und sein Leid noch vergrößert, ist keine gute Lösung. Nun, der letzte Punkt hier ist, dass Iran mit der Schließung der Straße von Hormus natürlich auch die Öl- und Gaseinnahmen aller Produzenten am Golf abgeschnitten hat. Einige, wie Saudi-Arabien, stehen kurz vor einer fiskalischen Notlage. Andere, wie Kuwait, leben im Grunde von den Erträgen aus Investitionen, die sie mit früheren Gewinnen aus Öl und Gas getätigt haben. Bahrain ist von Saudi-Arabien abhängig.

Katar ist der drittgrößte Gasproduzent der Welt. Es musste, wie bereits erwähnt, die Gasproduktion einstellen. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind ebenfalls in der Straße von Hormus blockiert. Oman ist es nicht, aber Oman ist nur ein sehr kleiner Öl- und Gasproduzent. Daher sind die Einnahmen all dieser Länder zum Erliegen gekommen. Der Iran hat auch seine eigenen Einnahmen gestoppt und offensichtlich die Einschätzung getroffen, dass er das eine ganze Weile durchhalten kann. Ich habe keine Studien darüber gesehen, wie lange das möglich wäre, aber ich bin sicher, dass die Iraner solche Untersuchungen im Vorfeld dieser Strategie durchgeführt haben. Wir sehen also einen enormen Druck auf die Regierungen am Golf – nicht nur finanziell, denn natürlich bestehen ihre Bevölkerungen, zumindest die einheimischen Bevölkerungen – und einige dieser Länder haben nur sehr kleine einheimische Bevölkerungen – aus großen Gruppen von Südasiaten: Indern, Pakistanern, Bangladeschern, Sri-Lankern, Filipinos und so weiter.

Wir sehen uns indigene Bevölkerungen an, die durch den Völkermord in Gaza fast vollständig gegen Israel und die Vereinigten Staaten aufgebracht wurden. Sie stehen also unter Druck. Diese Regierungen stehen bereits unter politischem Druck, sich von den Vereinigten Staaten und Israel zu distanzieren. Jetzt kommt auch noch ein finanzieller Druck – ein Einnahmendruck – hinzu. Und sie sind nicht gerade für ihren Mut bekannt. Wir werden also sehen, wofür sie sich entscheiden. Es ist ihre Entscheidung. Wenn ich richtig liege, haben sie bereits eine Entscheidung getroffen und sie dem Iran mitgeteilt, aber ich könnte mich darin irren. Außerhalb der Region sehen wir in der nächsten

Ernteperiode geringere Erträge, eine verringerte Versorgung mit petrochemischen Produkten und Düngemitteln sowie einen Anstieg der Ölpreise. Der Ölpreis liegt derzeit bei etwa 94 Dollar pro Barrel und steigt weiter.

Ich denke, der Preis wird auf 150 Dollar oder mehr steigen. Das bedeutet, dass wir in den Vereinigten Staaten, die eine Politik verfolgen, die darauf abzielt, die Benzinpreise niedrig zu halten, um Verbraucher zu entlasten und Wähler zu besänftigen, eine Verdoppelung des Benzinpreises erleben werden. Ja, das gilt mindestens an der Zapfsäule. Wir werden also in weiten Teilen des Landes Preise von 4,50 oder 5 Dollar sehen, in Kalifornien vielleicht sogar 7, 8 oder 9 Dollar. Und wenn wir in die Zwischenwahlen gehen – vorausgesetzt, Donald Trump kann sie nicht aufhalten, wie er es gerne würde – werden die Wähler darüber nicht gut gestimmt sein. Das könnte also das Ende von MAGA und eines großen Teils der Republikanischen Partei bedeuten, wenn die Wähler sich rächen. Das ist also ein Erdbeben – und zwar eines, das auf der Richterskala sehr weit oben liegt.

#Mudiar

Das ist wahrscheinlich der erste amerikanische Krieg, der von Anfang an unpopulär war. Erwinnere mich, falls es jemals einen anderen gegeben hat.

#Guest

Ich denke, es ist der erste Krieg, in dem wir einen derart hohen Schaden an Infrastruktur und Präsenz erlitten haben. Mit anderen Worten: Wir waren normalerweise immun. Wir führen Kriege durch Stellvertreter. Und ich möchte hier kurz auf die Auswirkungen dieser Stellvertreter eingehen, denn sie sind ebenfalls erheblich. Wenn sich die Vereinigten Staaten darauf konzentrieren, die Bestände Israels und ihre eigenen wieder aufzufüllen, werden sie diese Vorräte nicht den Europäern zur Verfügung stellen können, um sie an die Ukraine weiterzugeben. Die Ukraine hat also gerade einen strategischen Schlag erlitten, der tödlich sein könnte. Weißt du, all das zeigt, George, dass man, bevor man einen Krieg beginnt, klare und realistische Ziele festlegen sollte.

Sie sollten die notwendigen Ressourcen einsetzen, um diese Ziele zu erreichen. Sie sollten versuchen, sie auf eine Weise zu erreichen, die Ihrem Ruf keinen dauerhaften Schaden zufügt. Und Sie sollten einen Plan haben, um den Krieg zu beenden. Wir haben keinen Plan, diesen Krieg zu beenden, und ich glaube nicht, dass wir dazu in der Lage sind. Denn, wie ich eingangs sagte, Iran meint es ernst. Sie wollen Israel als Bedrohung für sich ausschalten. Der Iran mag eine potenzielle Bedrohung für Israel gewesen sein, aber Israel ist eine sehr reale Bedrohung für den Iran. Und der Iran hat nach internationalem Recht jedes Recht, auf die Angriffe von amerikanischen und anderen westlichen Stützpunkten zu reagieren.

In diesem Zusammenhang möchte ich nur sagen, dass das Verhalten der Europäer erstaunlich ungeschickt, schlecht durchdacht und fatal für Europas Ansehen war. Jemand wie Zakaria Stamo sagt: „Nun, wir werden diesen Krieg nicht von Diego Garcia oder Zypern oder den RAF-Stützpunkten

in Großbritannien aus unterstützen“, und wendet sich dann um und sagt: „Nein, wir müssen die Golfaraber vor dem unprovokierten Angriff durch den Iran schützen.“ Ich meine, Orwell würde sich im Grabe umdrehen. Und andere Aussagen – Macron sagt: „Nun, das sollte dem Iran zeigen, dass er in gutem Glauben verhandeln sollte.“ Aber er hat in gutem Glauben verhandelt, und die Vereinigten Staaten nicht. Also komme ich wieder auf die sowjetische Analogie zurück. Selbst die Europäer taten es nicht.

#Mudiar

Natürlich gab es eine Rückkehr der E3.

#Guest

Ja, natürlich. Aber ich weiß nicht, in welcher Hinsicht sie sich von den Mitgliedern des Warschauer Pakts unterscheiden. Unter der Sowjetunion – immer wenn sich die Sowjetunion neu ausrichtete – war eines Tages Hitler das große Monster, und dann, nach dem Molotow-Ribbentrop-Pakt, hieß es plötzlich: Nein, nein, wir müssen den sowjetischen Pakt mit Nazi-Deutschland unterstützen, und das ist alles richtig so. Und dann kommen wir in den Kalten Krieg, und jedes Mal, wenn die Sowjetunion ihren Kurs ändert, etwas wirklich Törichtes tut wie die Invasion Afghanistans, machen alle im Warschauer Pakt dasselbe wie der US-Kongress und die Europäer – nämlich aufstehen und applaudieren. Hast du wieder deine Energie verloren?

#Mudiar

Nein, nein, nein, es ist schon gut.

#Guest

Ich denke, wir haben dieses Thema fürs Erste wohl erschöpfend behandelt. Es sind, das weiß ich, noch keine acht vollen Tage seit Beginn dieses Krieges vergangen, und vieles ist ungewiss. Ich habe verschiedene Hypothesen darüber aufgestellt, was geschieht, aber mehr sind sie nicht, und vielleicht wird sich zeigen, dass ich mich irre. Ich glaube das jedoch nicht – ich denke, es gibt gute Gründe anzunehmen, dass die von mir genannten Hypothesen zutreffen. Aber die Zeit wird es zeigen.

#Mudiar

Wir belassen es dabei, Botschafter Freeman. Vielen Dank für Ihre Zeit.

#Guest

Nun, danke, Mudiar Jyotishman, und ich hoffe, dass in Delhi der Strom anbleibt. Ja.

#Ayushman

Hallo, mein Name ist Ayushman. Gemeinsam mit Jyotishman habe ich diese Plattform gegründet. In den letzten zwei Jahren haben wir versucht, Inhalte für die Linke und progressive Kräfte aufzubauen. Bisher haben wir Ökonomen, Historiker, politische Kommentatoren und Aktivisten interviewt. Wenn dir unsere Inhalte gefallen und du möchtest, dass wir ein Archiv für die Linke aufbauen, habe ich zwei Bitten an dich. Bitte erwäge, für die Sache zu spenden – der Link befindet sich in der Beschreibung unten. Und wenn du das nicht tun kannst, fühl dich nicht schlecht; du kannst unsere Videos jederzeit liken und mit deinen Genossinnen und Genossen teilen. Vergiss schließlich nicht, den Abonnieren-Button zu drücken.